

Konturen gewinnen - Am Beispiel VIETNAM

Umwelt und Natur schützen und der Bevölkerung Einkommensalternativen bieten

Zum Hintergrund des Films:

Projektgebiet ist die Region im Einzugsgebiet des Pu Hu Naturschutzgebiet in der Provinz Thanh Hoa im Nord-Osten Vietnams. Das Naturschutzgebiet hat eine Fläche von 23.000 km². In den Randzonen des Naturschutzgebietes befinden sich 53 Dörfer. Die Bevölkerung der Region besteht zu fast 100% aus Angehörigen der Thai oder Muong Minorität. Rd. 90 % der Bewohner müssen als besonders arm eingestuft werden.



Die Lebensgrundlage der meisten Bewohner ist die Landwirtschaft, die zumeist in Subsistenz betrieben wird. Einen Großteil ihrer Anbauflächen haben die Bewohner durch die Gründung des Pu Hu Naturschutzgebietes im Jahre 1999 verloren und sind jetzt auf die ständige Nutzung von Steilhängen angewiesen. Die Bewohner verfügen jedoch kaum über Kenntnissen zur Bewirtschaftung von Steiflächen. Hinzu kommt, dass die Steiflächen erodiert sind und geringe Erträge erbringen. Immer wieder kommt es deshalb zu illegalen Brandrodungen von Forstland und zum illegalen Einschlag in den als Naturschutzgebiet ausgewiesenen Wäldern.

Die Naturschutzbehörde möchte die Dörfer darin unterstützen, die Flächen der Steilhanglagen nachhaltig zu nutzen und wieder höhere Erträge zu erzielen. Hierzu werden beispielsweise Konturlinien auf den Hängen angelegt und mit permanenter Bepflanzung abgesichert.



Bei dem vorliegenden Projekt handelt es sich um eine Maßnahme, die den Schutz der Umwelt unter gleichzeitiger Berücksichtigung der wirtschaftlichen Bedürfnisse der lokalen Bevölkerung zum Ziele hat. Es handelt sich hierbei um den Bereich eines klassischen Pufferzonen-Managements. Das Projekt soll dazu beitragen, der lokalen Bevölkerung alternative Einkommensquellen zu erschließen und gleichsam den Druck auf das Schutzgebiet infolge der übermäßigen Nutzung der Naturressourcen zu verringern.

